

AGiD Aktuell - Juni 2010

www.anthroposophische-gesellschaft.org



Anthroposophische
Gesellschaft in
Deutschland

Liebe Mitglieder und Freunde der Anthroposophischen Gesellschaft,

mit der Juni-Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Sie im speziellen auf Veranstaltungen aufmerksam machen, die sich neben der Pflege anthroposophischer Kernthemen auch aktuellen Zeitfragen widmen. Insbesondere der öffentliche **Kongress „Zukunft der Arbeit – Karma des Berufs“**, der vom 24. bis 27. Juni in Bochum stattfinden wird, geht mit seinem vielschichtigen Programmansatz Fragen nach einer neuen Wirtschafts- und Sozialethik und einem zukunftsfähigen Verhältnis von Arbeit und Menschenwürde nach.

Ebenfalls möchten wir Ihnen Einblicke in die breite **Medienresonanz** geben, die das **Ausstellungsprojekt zu Rudolf Steiner** im Kunstmuseum Wolfsburg erfahren hat.

Schließlich eröffnet Wolf-Ulrich Klünker in seinem **inhaltlichen Beitrag** „Anthroposophie wird Mensch“ Fragehorizonte einer neuen und gegenwärtigen Berührungsebene zwischen Anthroposophie und Mensch.

-Stuttgart, Mittwoch, 9. Juni:

„Neue Gewissenskräfte nach 3x33 Jahren – Aufforderungen an die Pädagogik heute“

Vortrag von **Marcus Schneider** (Basel) um 19.30 Uhr im Rudolf-Steiner-Haus, Zur Uhlandshöhe 10. ags@anthroposophische-gesellschaft.org

www.rudolf-steiner-haus-stuttgart.de

-Wiesbaden, Freitag, 11. Juni:

„Die erste Versuchung – Christus und Ahriman im 21. Jahrhundert“

Vortrag von **Wolf-Ulrich Klünker** um 20.00 Uhr in der Albert-Schweitzer-Allee 40 (blauer Pavillon).

www.arbeitszentrum-ffm.de , azffm@web.de .

-Berlin, Dienstag, 15. Juni:

„Richard Wagners Meistersinger – ein Johannes-Mysterium“

Vortrag von **Marcus Schneider** um 20.00 Uhr im Rudolf-Steiner-Haus, Bernadottestr. 90/92.

www.agberlin.de , sekretariat@agberlin.de .

-Stuttgart, Mittwoch, 16. Juni:

„Eurythmie – ein Zugang zum Ätherischen in unserer Zeit“

Vortrag von **Sylvia Bardt** um 19.30 Uhr mit einem künstlerischen Beitrag von **Benedikt Zweifel**. Im Rudolf-Steiner-Haus, Zur Uhlandshöhe 10.

-Dresden, Freitag, 18. Juni:

„Hineingeboren zwischen Dichtung und Musik: Robert Schumann“

Vortrag zu seinem 200. Geburtstag von **Jürgen Franck** mit Klaviermusik aus den „Papillons“ op. 2 gespielt von **Elke Wolff**.

Um 20.00 Uhr in der Johannes-Kirche, Reichenbachstr. 30.



-Heidelberg, Freitag, 18. Juni bis Sonntag, 20. Juni:

„Wie kann die Herrschaft der ökonomischen Rationalität überwunden werden?“

Öffentliche Tagung mit **Thomas Brunner, Stephan Eisenhut, Corinna und Ralf Gleide, Johannes Mosmann**.

Beginn: Freitag, 20.00 Uhr. Ende am Sonntag um 13.00 Uhr.

Rudolf-Steiner-Haus, Klingenteichstr. 8. **Anmeldung** unter Tel. 06271/917014.

-Freiburg, Samstag, 19. Juni:

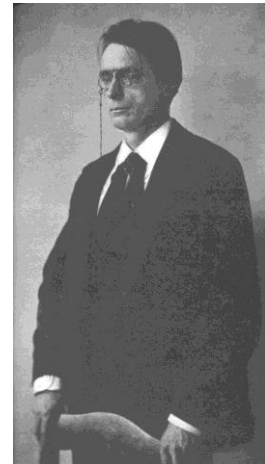
„Zur Lebensgeschichte Rudolf Steiners: Berlin (1897 -1914)“

Ein Vortrag von **Peter Selg**

Beginn 20.00 Uhr im Rudolf-Steiner-Haus in der Starckenstr. 36.

www.anthroposophie-az-oberrhein.de

agid-azob@t-online.de



-Nürnberg, Dienstag, 22. Juni:

„Nach der Finanzkrise – Bausteine für die Zukunft“

Ein Vortrag von **Wolfgang Ritter**

Beginn 20.00 Uhr im Rudolf-Steiner-Haus, Rieterstraße 20.

www.anthroposophie-nuernberg.de

info@anthroposophie-nuernberg.de

-Berlin, Freitag, 25. Juni:

„Das Wirken der Lebensbildekräfte im Mensch und in der Natur“

Ein Vortrag von **Dorian Schmidt** (Jena) aus der Themenreihe „Die Welt des Lebendigen“.

Beginn 20.00 Uhr im Rudolf-Steiner-Haus, Bernadottestr. 90/92.

www.agberlin.de

sekretariat@agberlin.de

-Kassel, Samstag/Sonntag, 26./27. Juni:

„Öffentliche Verschuldung – Rettungsanker oder Katastrophe?“ – Arbeitstagung zur aktuellen Verschuldungs- und Eurokrise

Mit **Udo Herrmannstorfer, Harald Spehl, Christoph Strawe und einem Finanzexperten/-politiker bzw. Kommunalvertreter**

Das Thema „Staatsverschuldung“ hat in den letzten Wochen und Monaten durch die Griechenland-Krise und die mit ihr verbundenen Sorgen und Rettungsversuche eine enorme zusätzliche Brisanz gewonnen. Sitzen wir in der Schuldenfalle? Ist Euroland bald abgebrannt? Solche Fragen werden in den Schlagzeilen der Medien thematisiert. Die Arbeitstagung soll zum Verständnis der Krise beitragen und zur Diskussion nachhaltiger Lösungsansätze beitragen.

Im Anthroposophischen Zentrum Kassel, Wilhelmshöher Allee 261. www.az-kassel.de .

Weitere Informationen: www.sozialimpulse.de/fortbild.htm#Verschuldung .

Formlose **Anmeldung** erbeten unter insitut@sozialimpulse.de .

„Kosmos Rudolf Steiner“ – große Medienresonanz auf die Werkschau im Kunstmuseum Wolfsburg

Nicht nur die anthroposophische Szene blickt mit Interesse auf die jüngst im Kunstmuseum Wolfsburg eröffnete Doppelausstellung „Rudolf Steiner und die Kunst der Gegenwart“/„Die Alchemie des Alltags“.

Aus der breit gefächerten Medienresonanz sei exemplarisch auf den achtseitigen Beitrag „Steiner reloaded“ hingewiesen, den das **Kunstmagazin „art“** in seiner aktuellen Juni-Ausgabe beisteuert.

„Es sind also vor allem die Künstler, die das Feld zwischen Kunst, Naturwissenschaft, Technik und den Sphären des Geistigen frei und unverkrampft vermessen“, schreibt Thomas Wagner in seinem Artikel. *„Und so können ihre of-*



fenen, kreativen Strategien durchaus helfen, Steiner in unsere Zeit zu übersetzen, ganz abgesehen davon, ob man in ihm einen frühen Konzeptkünstler erkennt oder einen Urheber langsam wirkender sozialer Prozesse (...) oder ob man in seiner Idee der „schöpferischen Umstülpung“ ein Gegenmodell zur Subjekt-Objekt-Beziehung ausmacht. Rudolf Steiners ganzheitlicher Ansatz ist in einer Zeit, die mehr denn je nach neuen Orientierungspunkten sucht, jedoch so aktuell wie nie zuvor.“ (art - Das Kunstmagazin. Juni 2010. S. 42ff. www.art-magazin.de)

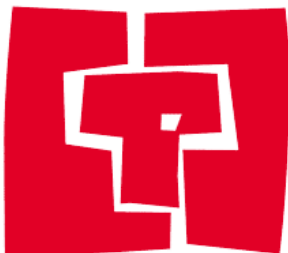
Rundfunkinterviews anlässlich dieses Kunstprojekts, das Anfang 2011 auch im Kunstmuseum Stuttgart zu sehen sein wird, führte die **Deutsche Welle** sowohl mit Hartwig Schiller, Generalsekretär der Deutschen Landesgesellschaft, als auch mit Michael Schmock, Vorstand der Landesgesellschaft und verantwortlich für das Arbeitszentrum NRW.

Einige Interview-Auszüge können Sie auf unserer Homepage nachlesen: www.anthroposophische-gesellschaft.org/index.php?id=469 .

Eine ausführliche **Linksammlung** zu online verfügbaren Video-, Hörfunk- und Textbeiträgen finden Sie auf den Seiten von **Anthromedia**: http://www.anthromedia.net/presse-meldungen-und-news/artikel/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=1441&tx_ttnews%5BbackPid%5D=2&cHash=d1391a9d8c

„Zukunft der Arbeit – Karma des Berufs“:

Öffentlicher Kongress und Mitgliederversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland vom 24. bis 27. Juni an der Rudolf-Steiner-Schule in Bochum-Langendreer.



ZUKUNFT der ARBEIT KARMA des BERUFS

Öffentlicher Kongress
und Mitgliederversammlung
der Anthroposophischen
Gesellschaft in Deutschland
24.-27.6.2010 in Bochum

Der Kongress möchte Fragestellungen zu einem neuen Verständnis von Arbeit und Einkommen, von Beruf und Berufung anregen. Er will Arbeitsrichtungen und Praxisfelder aufzeigen, diskutieren und Mut machen, auch neue und unkonventionelle Wege einzuschlagen.

Wie entsteht eine Wirtschafts- und Sozialethik, durch die der Mensch die Erde, auch für zukünftige Generationen, lebenswerter macht? Wie verändern sich schon heute Unternehmen und wie sieht eine Organisation der Zukunft aus? Wie verhalten sich Arbeit und Menschenwürde zueinander?

Was haben einzelne Menschen auf diesen Gebieten bereits geleistet und wie können wir uns gegenseitig anregen, das zu tun, was auch wirklich zu tun ist?

Dabei geht es sowohl um spirituelle Grundlagen, als auch um deren praktische und gesellschaftlich relevante Verwirklichung.

U.a. mit **Frithjof Bergmann, Herta Däubler-Gmelin, Friedrich Glasl, Wolfgang Gutberlet, Gerald Häfner, Udo Herrmannstorfer, Wolf-Ulrich Klünker, Joachim v. Königslöw, Dirk Kruse, Christof Lindenau, Paul Mackay, Enno Schmidt, Peter Selg, Johannes Stüttgen, Linda Thomas, Götz W. Werner.**

Tagungsprogramm und **Online-Anmeldung** per Mausclick auf obiges Logo und auf unserer Homepage:

www.anthroposophische-gesellschaft.org

"Die Volksseelen Europas und das Ich des Menschen"

Nürnberg, 24. bis 26. September:

Michaelitagung der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland

2010 erscheint Rudolf Steiners Vortragszyklus „*Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhange mit der germanisch-nordischen Mythologie*“ aus dem Jahr 1910 neu und in kommentierter Fassung. Dies ist Anlass genug, um mit einer von der Deutschen Landesgesellschaft und dem Arbeitszentrum Nürnberg gemeinsam veranstalteten Tagung neu auf diese für das Werden und das tiefere Verständnis der europäischen Entwicklung so wichtigen Motive zu schauen.

Die Zusammenarbeit von Referenten aus verschiedenen Ländern Europas ermöglicht eine authentische Annäherung an dieses hochaktuelle Thema.

Auskunft und Anmeldung:

www.anthroposophie-nuernberg.de

[info\(AT\)anthroposophie-nuernberg.de](mailto:info(AT)anthroposophie-nuernberg.de)

Ausführliches Tagungsprogramm und Anmeldeformular:

www.anthroposophische-gesellschaft.org/index.php?id=4 .



Anthroposophie wird Mensch

Rudolf Steiner hat 1924 im Hinblick auf seine „Leitsätze“ formuliert: *„Es handelt sich ja nicht darum, dass der anthroposophische Inhalt nur äußerlich angehört oder gelesen werde, sondern dass er in das lebendige Seelenwesen aufgenommen werde. Im Fortdenken und Fortfühlen des Aufgenommenen liegt ein Wesentliches“* (Wie die Leitsätze anzuwenden sind, GA 26).

Damit ist ein Prozess angedeutet, der sich damals wie heute im Umgang mit anthroposophischen Gedanken vollzieht: der Inhalt zieht in den Menschen ein, verbindet sich mit ihm und wirkt dort weiter – aber er verwandelt sich dadurch im Menschen auch.

Nun sind seither über 80 Jahre vergangen. Das 20. Jahrhundert hat in dieser Zeit eine innere und äußere Schicksalsentwicklung größter Dynamik und Tragik durchgemacht; wir leben mit den Ergebnissen und Wirkungen. Aber nicht nur mit den Wirkungen der Zeitentwicklung, sondern auch mit denjenigen der in der angedeuteten Weise aufgenommenen und damit verwandelten Anthroposophie.

Durch den Prozess des innerlichen Aufnehmens, des „Fortdenkens“ und „Fortfühlens“ ist die Anthroposophie immer mehr Mensch geworden. Die Anthroposophie hat im Menschen, der Mensch hat durch die Anthroposophie eine Entwicklung durchgemacht; darin liegt ein Aspekt des Wirkens michaelischer Kraft im Menschen, in der Geschichte und in der Welt. Als michaelisch kann heute gelten, wenn geistiges Interesse im Menschen und geistige Entwicklung zusammenkommen.

Vor diesem Hintergrund verblasst die Bedeutung der Frage nach dem Verhältnis von Tradition und Gegenwart bzw. Zukunft der Anthroposophie. In dem angedeuteten Sinne ist Anthroposophie gegenwärtig: in ihrer geschichtlichen Entwicklung, in der Mitwirkung von Verstorbenen und auch, wenn man irdisch den Aspekt des Schicksals hinzunimmt. Die Anthroposophie kommt auch in denjenigen Menschen wieder, die sie schon einmal zu Beginn des 20. Jahrhunderts aufgenommen, weitergedacht und weitergefühlt haben. Aber es kann nicht als sicher gelten, dass sie in diesen wiederkehrenden Menschen als anthroposophischer Inhalt oder als formulierte Zugehörigkeit zur Anthroposophie erscheint.

Es wäre sogar möglich, dass solche Menschen Schwierigkeiten haben, ihre eigene seelisch-geistige Vergangenheit in der definierten „Anthroposophie“ wiederzufinden. Eine Aufgabe der Anthroposophischen Gesellschaft könnte darin gesehen werden, hier ein gegenseitiges „Wiedererkennen“ zu ermöglichen.

Doch dieser Gesichtspunkt führt noch zu einem weiterreichenden Fragehorizont: Tritt ein geistiger Inhalt, tritt auch eine geistige Individualität von damals heute wieder in geistiger Gestalt auf? Müsste man nicht auch an Verwandlungsformen des ehemals Geistigen ins Seelische und Leibliche, in den Erlebens- und Lebensprozess hinein denken? Wenn Anthroposophie im Menschen sich fortentwickelt, dann wirkt sie auch als Kraft in der Ausgestaltung der tieferliegenden Bereiche. Aber in welcher Form tritt sie dann auf?

Aus: Wolf-Ulrich Klünker: „Anthroposophie als Ich-Berührung“. Verlag am Goetheanum, 2010.

Impressum:

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.
Zur Uhlandshöhe 10, 70188 Stuttgart.
Tel. 0711/16431-21, Fax 0711/16431-30.
Redaktion AGiD Aktuell: Florian Stegmaier

www.anthroposophische-gesellschaft.org
